

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

24.08.2022

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Jedes Volk hat die Regierung, die es verdient.

Joseph de Maistre

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

am 01. September 2022 gedenken wir des Beginns des Zweiten Weltkriegs vor 83 Jahren. Doch beim Gedenken darf es nicht bleiben. Wir müssen für den Frieden auch auf die Straße gehen und denen, die immer noch auf Krieg als Mittel der Politik setzen, das Handwerk legen.

Der **DGB in Magdeburg** nennt diesen Tag **Antikriegstag** und führt am **01. September 2022** ab **16.30 Uhr** eine Friedenskundgebung auf dem Friedensplatz durch. Motto: "Für den Frieden! – Gegen einen neuen Rüstungswettlauf! Die Waffen müssen endlich schweigen – überall auf der Welt!" Neben Redebeiträgen sind auch musikalische Darbietungen vorgesehen. Bereits ab **16 Uhr** lässt AUFSTEHEN Magdeburg bereits Plakate sprechen und im Anschluss an die Kundgebung gibt es eine Aktion der Initiative FÜR FRIEDEN – Magdeburg.

Das Programm vom **Magdeburger Friedensfestival** vom **02. bis 04. September 2022** ist im Internet unter <http://www.mdff.eu> zu finden.

Unsere Verpflichtung sehen wir dort, wo mit der Heeresversuchsstelle Hillersleben der Zweite Weltkrieg maßgeblich vorbereitet wurde. Das kann nicht oft genug genannt werden. Also in der Colbitz-Letzlinger Heide. Eben diese Fläche beansprucht die Bundeswehr zur erneuten Kriegsvorbereitung. Somit lade ich zu unserem **348. Friedensweg** am

Sonntag, dem **04. September 2022** um **14 Uhr** in den Ortsteil

Brunkau ein. Der Treffpunkt ist an der Tangerbrücke. Zum Friedensweg wird auch **Dr. Hagen Kühn** erwartet. Er engagiert sich in der AG Frieden der Hochschule Magdeburg-Stendal und hat gemeinsam mit Malte Fröhlich einige Veranstaltungen zu Friedensfragen in Stendal gestaltet. Somit gibt es genügend Gesprächsstoff für den bis zu **6 km** langen Weg. Brunkau hat nicht nur Einschränkungen durch den Truppenübungsplatz zu ertragen, sondern nun auch durch die im Bau befindliche Autobahn A14. Davon können sich diejenigen ein Bild machen, die aus Richtung Osten nach Brunkau fahren. Der Bau einer Autobahn in Zeiten, in denen die Auswirkungen des Klimawandels gerade offensichtlich zu Tage treten, passt einfach nicht.

Die **Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt** lädt am **Dienstag, 06. September 2022** um **18 Uhr** in den Seminarraum in **Magdeburg**, Ebendorfer Straße 4 zur Veranstaltung „**Frieden schaffen ohne Waffen – reale Chance oder Utopie?**“ mit Prof. Dr. Dieter Klein, Berlin.
https://st.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/DZ6WU/frieden-schaffen-ohne-waffen-%E2%80%93-reale-chance-oder-utopie?cHash=e9f0a9c28870e735e280b6f3bbeeb599

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, 07. September 2022** um **19 Uhr** bei Familie Wehde in **Lindhorst**, Lindenstraße 17.

Eine Woche nach dem Friedensweg, vom **09. bis 11. September 2022** gibt es das 10. Kunstfestival „**Wagen und Winnen**“ in Altmark und Wendland mit einem bunten Programm.
<https://wagen-winnen-altmark.de>

An diesem Wochenende gibt es auch in Siedendolsleben (Ortsteil von Dähre) ein Hoffest. Dort hat auch der Ossietzky Verlag seinen Sitz hat.

Vom **29. August bis 16. September 2022** wütet auf allen drei großen Truppenübungsplätzen in Sachsen-Anhalt eine **NATO-Übung**, die der Zertifizierung von Einheiten als „Schnelle Eingreiftruppe“ dienen soll, wie einer Zeitungsnotiz zu entnehmen ist. Dort findet sich auch der Satz, dass die Übung nichts mit dem Russland-Ukraine-Konflikt zu tun hat. Das ist entlarvend.

Immer wieder nur Säbelrasseln an Stelle von ernsthaften Bemühungen, das Blutvergießen in der Ukraine sofort zu beenden. Diplomatische Initiativen wie z. B. die zu den Getreideexporten ergreifen andere. Jetzt ist von Rückeroberung der Krim die Rede und davon, dass die Bundesrepublik weitere Waffen im Wert von 500 Mio. € an die Ukraine liefern will. Wo sich die Regierenden ihr politisches Rüstzeug im wahrsten Sinne des Wortes holen, zeigt sich im Internet unter https://de.wikipedia.org/wiki/Dienstliche_Veranstaltung_zur_Information. Von solchen Politikern kann nichts Anderes erwartet werden.

Wer von der ganzen Sache profitiert und wer bei der Diskussion um Übergewinnsteuer und so nicht vergessen werden darf, steht auf folgender Internetseite.

<https://www.rosalux.de/vernetzte-waffenschmieden>

An der Aufstellung hat die **Informationsstelle Militarisierung (IMI) e. V.** um Tobias Pflüger (<https://www.imi-online.de>) mitgewirkt. Das ist gleich auch Gelegenheit auf den diesjährigen **IMI-Kongress**: „Zeitenwenden – Ukraine-Krieg und Aufrüstung“ am 19./20. November 2022 in Tübingen hinzuweisen.

Müssen wir jetzt nicht die Handelsbeziehungen zu den USA herunterfahren, wenn diese unliebsame Personen einfach per Drohne im Ausland töten und dabei noch ihre Standorte in der Bundesrepublik nutzen?

Euer

Helmut Adolf

Werteorientierte Außenpolitik - welche Werte?

Je mehr Politiker die internationalen Konflikte eskalieren, mit denen sie Frieden und Wohlstand aufs Spiel setzen, desto mehr ist in ihrer Beschönigungsrhetorik von (westlichen) „Werten“ die Rede. Man sollte aber unterscheiden zwischen den propagierten Werten („Freedom & Democracy“) und tatsächlich praktizierten. Es ist kein Fehler, dabei dem Matthäus-Evangelium zu folgen: „Hütet euch vor den falschen Propheten; sie kommen zu euch wie (harmlose) Schafe, in Wirklichkeit aber sind sie reiße Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

Ich erinnere mich an einen lateinamerikanischen Priester, der auf einem Sozialforum dieser Frage nachgegangen ist und in der politischen Praxis des Westens drei Werte entdecken konnte: „den Dollar, den Euro und den Yen“, erweitert durch alles, was sich dazu machen lässt. Dafür gibt es unzählige Beispiele. Aktuell besetzen z.B. die Vereinigten Staaten immer noch wichtige Gas- und Ölfelder in Syrien. Von der syrischen Tagesproduktion von 80.300 Barrel stehlen sie etwa 66.000 Barrel, also über 80 Prozent. Ähnlich werteorientiert ist man auch gegenüber Afghanistan: nachdem man das Land 20 Jahre lang verwüstet hat und große Teile der Bevölkerung nun hungert, stahl die Regierung Biden jetzt die in den USA angelegten afghanischen Dollarreserven von mehreren Milliarden. Ähnliches taten die Briten neulich mit dem in London gelagerten venezolanischen Goldschatz.

Auch gegenüber der Ukraine ist man werteorientiert. Hierzu nur ein Beispiel¹: Boden ist weltweit ein bevorzugtes Anlageobjekt vor allem der transnationalen Finanzgesellschaften und Agrarkonzerne. Denn die Weltbevölkerung wächst und zugleich schrumpft die nutzbare Bodenfläche, somit steigt der Wert des Bodens zuverlässig. Die Ukraine verfügt überdies über besonders wertvolle Schwarzerde in einer Größenordnung von mehr als 1/3 der landwirtschaftlichen Nutzfläche der EU. Bereits kurz nach dem Putsch 2014 kontrollierten westliche Eigentümer rund 2 Mio. Hektar Land. 2001 wurde zwar ein Moratorium für den Verkauf von Grundstücken an Ausländer verhängt, aber der westliche Freiheitswille war stark und die Korruption groß genug, um sich darum nicht weiter zu scheren. 2016 besaßen nur zehn multinationale Agrarkonzerne und Fonds schätzungsweise bereits 6 Mio. Hektar Land. Das US-Außenministerium, sowie die US-dominierten Weltbank und IMF drangen auf Marktöffnung. Ein bevorzugter Hebel dazu ist die Vergabe von Krediten mit neoliberalen Auflagen. Die Regierung Zelenski hob das Moratorium 2020 auf und befreite die ausländischen Eigentümer von allen Einschränkungen und Auflagen. Das versteht man unter Freiheit und Demokratie. Betroffen ist dabei die Freiheit der gentechnischen Manipulation ebenso wie der Arbeitsschutz. Im August 2022 berichtet Engdahl, dass Bayer/Monsanto, Corteva, Cargill und andere bereits 16,7 Mio. Hektar erstklassiges ukrainisches Schwarzerde-Ackerland kontrollieren. Die „Kornkammer Europas“ sei nun von gentechnisch produzierenden Kartellunternehmen aufgebrochen.² Was die Orientierung auf die anderen Werte der Ukraine angeht, so ist das, was die deutsche „Treuhand“ mit Ostdeutschland bei der Organisation ihres Privatisierungs-Raubzugs veranstaltet hat geradezu ein Kindergeburtstag. Der englische Ökonom Michael Roberts spricht von der „Invasion des Kapitals“ in der Ukraine.³

H. Kühn, 21.08.2022

¹ Das kanadische Oakland Institute berichtet in zahlreichen Veröffentlichungen seit 2014 wie westliches Kapital Schritt für Schritt ukrainischen Boden übernimmt. Das Folgende geht überwiegend auf diese Informationen zurück.

² <https://www.globalresearch.ca/whose-grain-being-shipped-from-ukraine/5790604> 2022

³ <https://thenextrecession.wordpress.com/2022/08/13/ukraine-the-invasion-of-capital/>